

VOLUME
02
DESEMBER 2015



JURNAL ILMIAH BAHASA, SASTRA, DAN BUDAYA JERMAN

Tujuan dan Tugas-tugas Germanistik berorientasi masa depan. Dari Pengajaran ke Penelitian dan Pengajaran

*Ziele und Aufgaben einer zukunftsweisenden Germanistik
Von Lehre zu Forschung und Lehre*

Setiawati Darmojuwono | Svann Langguth | Guido Schnieders | Pratomo Widodo | Primardiana Wijayati (eds.)



Tujuan dan Tugas-tugas Germanistik berorientasi masa depan. Dari Pengajaran ke Penelitian dan Pengajaran

*Ziele und Aufgaben einer zukunftsweisenden Germanistik
Von Lehre zu Forschung und Lehre*

**JURNAL ILMIAH
BAHASA, SASTRA, DAN BUDAYA JERMAN**

VOLUME 02 | DESEMBER 2015

Impressum

Herausgeber:

*IGV (Indonesischer Germanistenverband)
AGI (Asosiasi Germanistik Indonesia)*

**Layout Jurnal Ilmiah Bahasa, Sastra,
dan Budaya Jerman**

Aulia Annisa & Sifa Ningrum

Projektkoordination

Svann Langguth

Textlayout-Editierung

*M. S.
S. L.*

Redaktion

*Setiawati Darmojuwono
Svann Langguth
Guido Schnieders
Pratomo Widodo
Primardiana Wijayati*

ISSN 2339-045X

Inhaltsverzeichnis

Über IGV		iii
Vorwort		v
Inhaltsverzeichnis		vi
Eröffnungsvorträge		1
Über die Nützlichkeit der Germanistik und des Deutschen als Verkehrs-, Kultur- und Wissenschaftssprache.	Grußrede von Irene Jansen	2
Audiovisuelle Übersetzung und die Qualität von Untertiteln.	Hansjörg Bittner	6
Die Rolle des Faches Übersetzen im Curriculum des Deutschstudiums in Malaysia.	Volker Wolf	12
Zur Übersetzung von Lukthung-Liedern als Mittel im Deutschunterricht thailändischer Studenten.	Korakoch Attaviriyapap	25
Beiträge zur Linguistik		35
Erneuerung des Curriculums Linguistik und angewandte Linguistik im Deutschstudium in Indonesien?	Setiawati Darmojuwono	36
Kritische Diskursanalyse – Eine Untersuchung an zwei Nachrichten über die ägyptische Revolution.	Ajeng Dianing Kartika	42
Deontische Modalität.	Agus Ridwan	52
Politische Aussenkommunikation – Fallbeispiele zur politolinguistischen Analyse.	Maria Martha Nikijuluw	60
Sprechaktanalyse in der Kolumne „Sora Balarea“ der Zeitung Pikiran Rakyat.	Nining Warningsih	69
Peer Assessment-Bewertung im Übersetzungsunterricht Deutsch-Indonesisch.	Sufriati Tanjung	79
Übersetzung der deutschen „Kompositionen“ im Buch „365 Kinderspiele für jeden Tag“ ins Indonesische.	Iwa Sobara	85
Subjektsphänomen im Deutschen.	Edy Hidayat	100

Semiotische Analyse im linguistischen Bereich.	Dian Indira	106
Die Übersetzung von Eigennamen aus der deutschen Sprache ins Indonesisch. Fallstudie: "Karl der Große".	Dias Rifanza Salim	115
Deutsche Pronominaladverbien und ihre Äquivalente im Indonesischen.	Herri Akhmad Bukhori, Fatimah Djasudarma, Dian Indira und Nani Darmajanti	121
Sprechaktkompetenz der Deutschstudenten.	Siti Kudriyah	128
Die ersten Stunden Deutschunterricht (Deutschlernen macht Spaß).	Rita Maria Siahaan	134
Beiträge zu Deutsch als Fremdsprache (DaF)		139
Die Integration der Charakterbildung durch Fehleranalyse beim Schreiben.	Ahmad Sahat Perdamean	140
Die Beziehung zwischen dem Leseverstehen und Deutschlernerfolg für Schüler an der SMA Kristen YPKM Manado.	Vany Kamu	148
Die Anwendung von Mind Maps und Stichwörtertechnik zur Steigerung der Schreibfertigkeit im Deutschunterricht an der SMA Negeri 4 Bantimurung-Maros.	Abdul Azis	158
Ursachen von Sprechangst im DaF-Unterricht - Ergebnisse einer Untersuchung von indonesischen StudentInnen an der Universitas Padjadjaran.	Genita Cansrina	168
Die Lehre der Sprecherfertigkeit durch die Schlangen und Leiternmethode.	Risnovita Sari und Winda Fitri Yanti	187
Ansichten der Sprachstudenten in Bezug auf die Artenvielfalt.	Endang K. Trijanto	195
Die Entwicklung des E-Learnings auf der Basis von Moodle im Deutschunterricht.	Ending Khoerudin, Pepen Permana und Irma Permatawati	204
„Spezialitäten“: Eine Projektarbeit für das Seminar „Mündlicher Ausdruck I“.	Hafdarani	217
Wortschatzvermittlung im Deutschunterricht.	Hafniati	230
Code-Switching in Tweets der Studenten des 5. Semesters der Deutschabteilung der Universität Padjadjaran.	Cicu Finalia	234
Kulturschock im Erleben einiger Studentinnen aus Au-Pair in Deutschland.	Kalvin Karuna	246
Lernen durch Lehren: Eine geeignete Methode für DaF-Unterricht an den pädagogischen Hochschulen in Indonesien.	Iman Santoso	253
Anwendung der Phasenmodelle im DaF-Unterricht.	Mery Dahlia Hutabarat	263
Konstruktivistische Lernprinzipien in der Kontrastiven Kulturkunde.	Ida Tamaela	275
Einsatz von Satzbildungsübungen zum Abbau von Interferenzfehlern (Niveau A2).	Santiah	281

Ein landeskundliches Unterrichtsmodell im faktischen, kommunikativen und interkulturellen Ansatz.	Sri Prameswari Indriwardhani	298
Die Korrelation zwischen der deutschen und englischen Sprachfähigkeit der Deutschabteilungsstudenten der Universitas Negeri Surabaya.	Yunanfathur Rahman	304
Beiträge zur Literaturwissenschaft		310
Klaus Kordons „Der Weg nach Bandung“ als Beispiel stereotypischer Sichtweisen auf die Situation der indonesischen Stadtgesellschaft.	N. Rinaju Purnomowulan	311
Deutschsprachige Literatur und Kultur in Indonesien - kulturkontrastive und komparative Perspektiven.	Marco Stahlhut	319
Der Roman Die neuen Leiden des jungen Werthers als eine Rezeption des Romans Die Leiden des jungen Werthers.	Isti Haryati	326
Ikon, Indeks und Symbol im Johann Wolfgang von Goethes Gedicht „Ein Gleiches“.	Sjuul Juliana Lendo	336
Die Analyse des Romananfangs „Der Verlorene“ von Treichel mithilfe des Konzepts des kulturellen Gedächtnisses und der Erinnerungskulturen.	Arpani Harun	343
Der deutsche Dichter Max(imillian) Dauthendey (1867-1918) in Garoet, Priangan: Seine „Vorgänger“ und „Nachfolger“.	Dasim Karsam	350
Perspektive und Raumdarstellung in Kafkas Heimkehr: Beobachtungen zum Unterschied zwischen narratologisch reflektiertem und einfachem Lesen.	Lisda Liyanti	362
Hatices Neigungsverhältnis in „Einmal Hans mit scharfer Soße. Leben in zwei Welten“.	Lucia Hilman	373
Analyse der moralischen Werte in den 5 Märchen der Gebrüder Grimm.	Ahmad Bengar Harahap und Rezki Handayani Sitompul	381
Porträt des Lebens von Straßenkindern im Kinderroman „Träume wohnen überall“ von Caroline Philipps (Ein soziologischer Literaturansatz).	Yati Sugiarti	389
Allgemeine Richtlinien und Hinweise für Verfasser von Beiträgen des IGV Journals		400

Der Roman *Die neuen Leiden des jungen Werthers* als eine Rezeption des Romans *Die Leiden des jungen Werthers*

Isti Haryati, Deutschabteilung der FBS UNY
haryati.istihar@gmail.com

Kurzfassung

Dieser Artikel beabsichtigt, den Roman *Die neuen Leiden des jungen W* als Rezeption des Romans *Die Leiden des jungen Werthers* zu beschreiben. Ein literarisches Werk kann einen Autor inspirieren ein neues Werk zu schaffen.

Dass der Roman *Die neuen Leiden des jungen W* von Ulrich Plenzdorf eine Rezeption des Romans *Die Leiden des Jungen Werthers* von Johann Wolfgang von Goethe ist, wird in der Diskussion aufgezeigt. Die Beziehung der beiden Romane wird durch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede offensichtlich. Die Kreativität von Plenzdorf als Autor wird deutlich durch die Unterschiede der beiden Romane, den Text von Johann Wolfgang von Goethe als Referenz zu verwenden und daraus ein neues Werk zu schaffen.

Schlüsselwörter: Kreativität, Rezeption, Rezeptionsästhetik, Roman

Einleitung

Die Erfahrung mit einer Lektüre kann einen Autor inspirieren ein neues Werk zu schaffen. Daher kommt es vor, dass ein wichtiges literarisches Werk intensiv von anderen Autoren adaptiert wird, obwohl die Autoren nicht in der gleichen Zeit lebten.

Eins von vielen wichtigen Werken, das häufig adaptiert wurde, ist der Roman *Die Leiden des jungen Werther* (1774) von Johann Wolfgang von Goethe, welcher in der Epoche Sturm und Drang geschrieben wurde. Bei dem Roman handelt es sich um einen Briefroman. Der Roman *Die Leiden des jungen Werther* erzählt von einem intelligenten, aber emotionalen jungen

Mann namens Werther, der aufgrund einer gescheiterten Liebe beschließt, Selbstmord zu begehen. Das Ziel des Protagonisten Werther, sein Leben durch Selbstmord zu beenden, wurde zur Zeit der Veröffentlichung des Romans von vielen Jugendlichen nachgeahmt. Werthers Kleidung, die er beim Selbstmordversuch trug, wurde zu einem Modetrend.

Mehr als zweihundert Jahre später, nämlich im Jahr 1973, ist ein literarisches Werk in Form eines Romans mit dem Titel *Die neuen Leiden des jungen W* veröffentlicht worden. Dieses Werk wurde von Ulrich Plenzdorf im selbigen Jahr geschrieben und im Suhrkamp Verlag veröffentlicht. Bereits im Titel ist zu erkennen, dass dieses Werk eine Rezeption des Romans *Die Leiden des jungen Werther* von Goethe aus der Sturm und Drangzeit ist.

Die Handlung des Romans *Die neuen Leiden des jungen W* beginnt mit Nachrichten in einigen Zeitungen. Die Nachrichten berichten über den Todes von einem jungen Mann namens Edgar Wiebau, der durch einen tödlichen Unfall verstorben ist. Durch weitere Untersuchungen stellt sich heraus, dass dieser Unfall aufgrund von Liebeskummer des Jungs passiert ist.

Um die Rezeption des Romans *Die Leiden des jungen Werthers* von Goethe im Roman *Die neuen Leiden des jungen W* von Plenzdorf zu zeigen, werden in einer Untersuchung die Ähnlichkeiten und Unterschiede der beiden Romane herausgearbeitet. Die Untersuchung stützt sich dabei auf die Theorie *Rezeptionsästhetik*. Rezeptionsästhetik geht von der Annahme aus, dass ein literarisches Werk immer mit dem Leser verbunden ist. Es bietet nicht jedem Leser zu jeder Zeit den gleichen Zugang zum literarischen Werk. (Jauss, 1982: 19-20). Ausserdem hat Iser auch solche Meinung, wenn ein Autor einen Text liest, wird er ebenfalls zum Leser. Er bringt Wissen und Erfahrung mit. Iser nennt Wissen und Erfahrung als *Repertoire* (Iser 1987: 69). Aufgrund des mitgebrachten Wissens und der Erfahrung fällt die Rezeption eines Textes unterschiedlich aus.

Diskussion

Der Roman *Die neuen Leiden des jungen W* erzählt von einem intelligenten Jungen namens Edgar Wiebau, der unter eine gescheiterte Liebe leidet, und durch einen tragischen Unfall stirbt. Der Roman *Die neuen Leiden des jungen W* von Ulrich Plenzdorf wurde im Jahr 1973 erstellt und im gleichen Jahr im Verlag Hinstorff veröffentlicht (Wucherpfennig, 2010: 306). Der Roman ist nicht kohärenter und sequell aufgebaut, weshalb es schwer ist zu entscheiden, wer spricht. Durch sorgfältige und wiederholte Lesungen, ist bekannt, dass der Roman in drei Phasen aufgebaut wurde. Die erste Phase, enthält alle Erfahrungen von Edgar, die er mit einer Kassette aufgenommen hat. Nach dem Tod von Edgar, wird die Aufnahme zu seiner Mutter von seinem besten Freund Willi geschickt. Die zweite Phase ist der Kommentar von Edgar aus dem Himmel. Die dritte Phase ist die Untersuchung von Edgars Vater nach dem Todesursache. Der Roman endet mit dem Tod Edgars durch ein nebelloses Farbspritzgerät (kurz NFB), ein sogenanntes Werkzeug für Malerei, das Hochspannungsstrom verwendet.

Der Roman *Die neuen Leiden des jungen W* ist wie bereits erwähnt in den 70er Jahren entstanden. Zu dieser Zeit wurde der Roman in der DDR (Deutschen Demokratischen

Republik) verboten, weil der Roman einen westdeutschen Hintergrund zeigt. Die Politiksysteme waren unterschiedlich. Eine offene Kritik in der sozialistischen Gesellschaft der DDR war ein Tabuthema.

Der Inhalt des Romans *Die neuen Leiden des jungen W* kann folgendermaßen zusammengefasst werden: Ein Junge versucht seine eigene Existenz zu suchen und letztendlich aus der Enge der gesellschaftlichen Normen zu fliehen.

Auffällig ist bei der Rezeption des Romans *Die Leiden des jungen Werther* von Johann Wolfgang von Goethe im Roman *Die neuen Leiden des jungen W* der ähnliche Titel, obwohl der Roman von Plenzdorf zweihundert Jahre später geschrieben wurde. Der Roman *Die neuen Leiden des jungen W* von Ulrich Plenzdorf wird mit dem Zitat eröffnet:

“kurz und gut / wilhelm / ich habe eine bekannschaft gemacht / die mein herz näher angeht / einen Engel / und doch bin ich nicht imstande / dir zu sagen / wie sie vollkommen ist / warum sie vollkommen ist / genug / sie hat allen meinen sinn gefangengenommen – ende“ (Plenzdorf 1973: 17).

Dieses Zitat ist ein Auszug einer Tonaufnahme (Tonbänder) von Edgar Wibeau (W), des Protagonisten im Roman *Die neuen Leiden des jungen W*, die Edgar zu seinem Freund Willi geschickt hat. Es wirkt so, als sei Edgar von dem Charakter von Werther in Goethes Roman beeindruckt. Wieso wirkt es so? Weil es sich bei der Äußerung Edgars um Auszüge von Werthers Brief an Wilhelm aus dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* von Goethe handelt.

Dieser Auszug zeigt sehr deutlich, dass Plenzdorfs Roman auf dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* basiert. Plenzdorf nahm einige Ideen aus Goethes Roman und schuf mit ihnen ein neues Werk. So wurde z.B. die Idee über eine Figur, die ihre Gefühle an einen Freund durch eine Sprachaufnahme übermittelt, durch die Figur Werther inspiriert. Denn auch Werther hat seine Gefühle an seinen besten Freund durch einen Brief übermittelt. Was anders ist, ist lediglich das Medium Tonaufnahme anstatt eines Briefes.

Der Inhalt der Tonaufnahme und des Briefes zeigt sowohl Werthers Gefühle als auch Edgars Gefühle an eine schöne Frau. So bewundert und liebt Werther eine Frau namens Charlotte, die Lotte genannt wird, und Edgar liebt eine Frau namens Charlotte, die er Charly nennt. Die jeweilige Liebe ist tabu, weil sowohl Lotte als auch Charly bereits verlobt sind. So hat Werthers Lotte bereits einen Verlobten namens Albert und Edgars Charly ist mit einem jungen Mann namens Dieter verlobt. Der Fehlschlag der Liebe macht Werther und Edgar traurig und enttäuscht. Die Trauer Werthers verursacht den Verlust seiner Leidenschaft und schließlich den Beschluss, sein Leben durch Selbstmord zu beenden. Die Trauer Edgars erinnert ihn immer wieder an Werther und seine Pistole. Die Pistole, die Werther verwendet hat, um Selbstmord zu begehen. Am Ende begeht Edgar allerdings nicht Selbstmord, sondern stirbt aufgrund des freiliegenden elektrischen Stroms beim Experimentieren mit dem unter Hochspannung stehendem nebellosen Farbspritzgerät (NFB).

Das Motiv der gescheiterten Liebe, das dann zum Tod führt, wird eins von vielen Motiven, das Plenzdorf aus dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* von Goethe absorbiert. Werthers Liebesgeschichte in Lotte wirkt so rührend, so dass diese Geschichte ist eine Grundidee für ein Motiv im Roman *Die neuen Leiden des jungen W* ist.

Ein weiteres Motiv, das in beiden Romanen aufgegriffen wird, ist, dass ein junger Mann sein zu Hause und seine Heimat verlässt, um Probleme zu vermeiden. Sowohl Werther als auch Edgar haben ihr zu Hause und ihre Heimatstädte verlassen, weil sie Probleme vermeiden wollten. Werther ging aufgrund der nicht möglichen Liebe zu einem Mädchen und Edgar, weil er seine Mutter nicht verletzen wollte. Die Regeln seiner Mutter haben Edgar ihn unterdrückt. Zum Beispiel forderte die Mutter immer wieder von Edgar eine menschenwürdige Arbeit bzw. einen ordentlichen Beruf auszuführen.

Das dritte von Plenzdorf aufgenommene Motiv ist ein junger Mann, der eine Frau liebt, die schon verlobt ist. Obwohl es schwierig ist, versuchen die beiden jungen Männer für ihre Liebe zu kämpfen. Werther versucht sich immer wieder Lotte zu nähern, obwohl er weiß, dass Lotte mit Albert verlobt ist. Obwohl Edgar weiß, dass Charly mit Dieter verlobt ist, versucht Edgar immer wieder sich Charly zu nähern. Charly selbst gibt ihm auch immer wieder die Chance mit ihr zusammen zu sein. Doch letztendlich müssen sie sich mit der Gesellschaft konfrontieren, die ihr Handeln schlecht bewertet.

Die Ähnlichkeiten der Motive zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W* ist in folgender Tabelle zusammengefasst:

Nr.	Der Roman <i>Die Leiden des Jungen Werthers</i> von Johann Wolfgang von Goethe	Der Roman <i>Die neuen Leiden des jungen W</i> von Ulrich Plenzdorf
1.	Werther verlässt seine Heimatstadt und geht in eine andere Stadt.	Edgar Wibeau verlässt seine Heimatstadt Mittenberg und geht nach Berlin.
2.	Der Grund, wieso Werther weggeht, ist die zukunflöse Liebe zu einem Mädchen.	Der Grund, wieso Erdar weggeht, dass er seine Mutter nicht verletzen möchte. Die Regeln seiner Mutter unterdrückt ihn.
3.	Werther bewundert und liebt eine Frau namens Charlotte, die Lotte gerufen wird. Lotte hat bereits einen Verlobten namens Albert.	Edgar liebt eine Frau namens Charlotte, die er Charly nennt. Charly hat bereits einen Verlobten namens Dieter.
4.	Werthers Trauer um die Liebe verursacht den Verlust seiner Leidenschaft und den Beschluss sein Leben durch Selbstmord zu beenden.	Edgars gescheiterte Liebe macht ihn unvorsichtig bei seiner Arbeit, so dass er letztendlich wegen freiliegendem elektrischen Strom beim Experimentieren mit einem Farbspritzgerät stirbt.

Tabelle 1: Die Ähnlichkeit der Motive zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W*

Neben den gleichen Motiven, wie sie oben bereits beschrieben wurden, gibt es viele Ähnlichkeiten in der Darstellung der beiden Hauptfiguren. Sowohl Werther als auch Edgar sind sehr junge Männer (17 Jahre alt). Beide haben das gleiche Initial W, das heißt Werther und Wibeau (Edgar Wibeau). Beide haben einen vertrauten Freund mit den Initialen W, Wilhelm und Willi. Die Frauen, die von den beiden jungen Männern geliebt werden, haben auch den gleichen Namen, nämlich Charlotte. Nur ihr Spitzname ist anders. Die von Werther geliebte Frau wird „Lotte“ genannt und die von Edgar geliebte Frau „Charly“.

Die Leben der von Werther und Edgar geliebten Frauen sind beide eng mit der Welt der Kinder verbunden. Lotte ist von acht Schwestern umgeben und Charly ist Kindergärtnerin, die häufig mit ihren Schützlingen zusammen ist. Werther und Edgar versuchen sich ihren geliebten Frauen durch die Welt der Kinder zu nähern.

Werther und Edgar haben einige weitere Ähnlichkeiten. Beide haben die gleichen Hobbys, nämlich malen und lesen. Als Maler fühlen sie siech wie Versager, weil ihre Bilder nicht von anderen Menschen gemocht werden. Werther liest gern Homer und Ossian. Edgar liest auch gern Romane wie *Der Fänger im Roggen* von Salinger oder eben *Die Leiden des jungen Werther* von Goethe. Dies führt dazu, dass sich Edgar oft als Werther vorstellt.

Die Ähnlichkeiten der Darstellung der Figuren Werther und Edgar zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W* ist in folgender Tabelle zusammengefasst.

Nr.	Der Roman <i>Die Leiden des Jungen Werther</i> von Johann Wolfgang von Goethe	Der Roman <i>Die neuen Leiden des jungen W</i> von Ulrich Plenzdorf
1.	Werther ist ein sehr junger Mann.	Edgar ist ein Junge, der noch 17 Jahre alt ist.
2.	Werther hat den Namen mit den Initial W (Werther).	Edgar hat den Namen mit den Initial W (Wibeau).
3.	Werther hat einen vertrauten Freund mit den Initial W namens Wilhelm. Ihm hat Werther seine Gefühl offenbart.	Edgar hat einen vertrauten Freund mit dem Initial W namens Willi.
4.	Werther liebt eine Frau namens Charlotte, genannt Lotte, die mit Albert verlobt ist.	Edgar liebt eine Frau namens Charlotte, genannt Charly, die mit Dieter verlobt ist.
5.	Das Leben von Lotte ist eng mit der Welt von Kindern verbunden. Sie hat acht Geschwister.	Das Leben von Lotte ist eng mit der Welt den Kindern verbunden. Sie ist Kindergärtnerin.
6.	Werther versucht sich durch die Geschwister Lotte zu nähern.	Edgar versucht sich durch die Kindergartenkinder Charly zu nähern. Die Kinder lernen bei ihm

		Malen.
7.	Als Maler fühlt sich Werther wie ein Versager, weil seine Bilder nicht von anderen Menschen gemocht werden.	Edgar malt gern, aber seine Bilder werden nicht von anderen Menschen gemocht, weil sie zu abstrakt sind.
8.	Werther liest gern, besonders Homer dan Ossian.	Edgar liest gern die Werke Goethes und Salingers.

Tabelle 2: Die Ähnlichkeit die Darstellung der Figuren zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W*

Die Hauptfiguren zeigen auch Ähnlichkeiten in der Charakterisierung auf. Beide Hauptfiguren sind Genies, die gern gegen die Normen und Regeln der Gesellschaft rebellieren. Ihrer Meinung nach sind die Regeln der Gesellschaft zu streng und übertrieben. Werther zeigt seine Rebellion, als er seinen Arbeitsplatz und seine Heimatstadt verlässt, obwohl diese Stadt ein besseres Leben für Werther verspricht. Außerdem zeigt auch Werthers Kleidungsstil seine Rebellion. Er trägt gerne andere Kleidung als die Jugend zu dieser Zeit ist. Edgars Rebellion wird deutlich durch das Verlassen der Mutter, deren Regeln für Edgar zu autoritär sind. Sein Kleidungsstil und seine langen Haare sind auch ein Zeichen seines Widerstands gegen die Gesellschaft. So äußert er: „*Natürlich Jeans! Oder kann sich einer ein Leben ohne Jeans vorstellen?*“ (Plenzdorf 1976: 26).

Die Ähnlichkeiten der Charakterisierung von Werther und Edgar ist in folgender Tabelle zusammengefasst.

No.	Der Roman <i>Die Leiden des Jungen Werther</i> von Johann Wolfgang von Goethe	Der Roman <i>Die neuen Leiden des jungen W</i> von Ulrich Plenzdorf
1.	Werther ist ein genialer junger Mann.	Edgar ist eine genialer und kreativer junger Mann.
2.	Werther rebelliert gern gegen die Normen und Regeln in der Gesellschaft.	Edgar rebelliert gegen die Gesellschaftsnormen und die Regeln seiner Mutter.
3.	Werther zeigt seine Rebellion durch seinen Kleidungsstil.	Edgar zeigt seine Rebellion durch seinen Kleidungsstil und seine langen Haare.

Tabelle 3: Die Ähnlichkeit der Figurencharakterisierung zwischen den Romanen *Die Leiden des jungen Werther* und *Die neuen Leiden des jungen W*

Die Figuren Werther und Edgar zeigen auch einige Unterschiede in der Charakterisierung auf. So wird Werther als einfühlsam zu anderen Personen beschrieben. Gegen seine Probleme wirkt er emotional. Im Gegensatz zu Werther wirkt es so, als sei Edgar seiner Umgebung gleichgültig. Edgar ist nicht leicht von anderen beeinflussbar. In der Annäherung an Frauen (Charly) wirkt Edgar aggressiver als Werther. Edgar kritisiert Werther, weil Werther nichts annähert, obwohl er mit Lotte allein ist. („*Ich begriff zwar*

nicht, was das mit ehrlich zu tun hatte, aber alles andere begriff ich. Ich hatte nie im Leben gedacht, dass ich diesen Werther mal so begreifen würde“) (Plenzdorf 1976: 124). Mit seiner unerfüllten Liebe geht Edgar nicht so emotional um wie Werther. Edgar kann sich solches Gefühl wie Werther fühlen, dass er keine Chance mit der Frau, die er liebt, zusammenleben kann.

Die Unterschiede der Charakterisierung der Figuren Werther und Edgar zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W* ist in folgender Tabelle zusammengefasst.

Nr.	Die Unterschiede	Der Roman <i>Die Leiden des Jungen Werthers</i> von Johann Wolfgang von Goethe	Der Roman <i>Die neuen Leiden des jungen W</i> von Ulrich Plenzdorf
1.	Die Charakterisierung der Hauptfiguren	Werther wird als einfühlsam zu anderen Personen beschrieben. Gegen seine Probleme wirkt er emotional.	Edgar ist gleichgültig mit seiner Umgebung. Er zeigt auch, dass er nicht leicht von anderen beeinflussbar ist.
2.	Das Verhalten der Hauptfigur gegenüber Frauen.	Aus seiner Liebe zu Lotte heraus ist er sehr vorsichtig.	Aus seiner Liebe zu Charly heraus ist Edgar aggressiv.

Tabelle 4: Die Unterschiede der Figurencharakterisierung zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W*

Ein weiterer Unterschied in der Struktur und Komposition des Romans ist die Handlung. Die Handlung der beiden Romane sind unterschiedlich. Der Roman *Die Leiden des jungen Werther* ist in Form eines Briefromans geschrieben, sodass die Handlung eine progressive Handlung ist. Die Handlung beginnt mit einem Brief vom 4. Mai 1771 und endet mit einem Brief vom 20. Dezember 1772.

Der Roman *Die neuen Leiden des jungen W* weist eine regressive, also rückwärtige Handlung auf. Die Ereignisse sind nicht in Kapitel, sondern in drei Stufen von Ereignissen unterteilt. Der Roman beginnt mit einem Zeitungsartikel, der die Nachricht vom Edgars Tod enthält und endet mit einem Gespräch zwischen Edgars Vater und Zarembo, Edgars Kollege in Berlin.

Edgars Vater stellt Untersuchungen über Edgars Tod und die Ursache seines Todes an. Er stellt viele Fragen an Willi, Charly und Zarembo. Jede Antwort kommentiert Edgar aus dem Himmel. Die Kommentare werden der Befragten werden von Edgar unterbrochen, als ob er jedes Ereignis sorgfältig analysiere. „*Kurz und Ich analysiere mich fest*“. Daher kommt es, dass dieser Roman aus zwei Perspektiven beschrieben wird. Aus der Perspektive der Erzähler (Willi, Charly und Zarembo) und des Ich-Erzählers, der verstorbene Edgar aus dem Himmel.

Im Bezug auf die Sprache hat Plenzdorf den Roman *Die Neuen Leiden des jungen W* mit vielen Änderungen absorbiert. Der Zeitabstand zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W* ist ungefähr 200 Jahre. Das ist der wichtigste Faktor, warum die Sprache der beiden Romane sehr unterschiedlich ist. Der Zeitabstand bestimmt die Sprachunterschiede zwischen zwei literarischen Werken. Nach Houge (zit. in Napiah 1994: 62), hat jeder Autor in jedem Zeitalter seinen eigenen persönlichen Stil. Die von Goethe verwendete Sprache in dem Roman *Die Leiden des jungen Werthers* ist die Hochdeutsch mit der Verwendung von Wörtern, die das Gefühl berühren. Und die von Plenzdorf verwendete Sprache in dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W* ist die Umgangssprache, die mit zynischem Jargon von Edgar gefüllt ist wie z.B. „*Ich war vielleicht ein Idiot, Leute!*“ oder „*Leute, das konnte wirklich kein Schwein lesen*“. Außerdem kommen auch viele englische Wörter vor, wie „*high, Speech, Bluejeans-Song*“ und so weiter.

Die Unterschiede der Handlung und der Sprache zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W* ist in folgender Tabelle zusammengefasst.

Nr.	Die Unterschiede	Der Roman <i>Die Leiden des Jungen Werthers</i> von Johann Wolfgang von Goethe	Der Roman <i>Die neuen Leiden des jungen W</i> von Ulrich Plenzdorf
1.	Die Handlung des Romans	Der Roman <i>Die Leiden des jungen Werther</i> hat eine progressive Handlung.	Der Roman <i>Die neuen Leiden des jungen W</i> hat eine rückwärtige, regressive Handlung.
2.	Die Sprache des Romans	Die verwendete Sprache in dem Roman <i>Die Leiden des jungen Werther</i> ist Hochdeutsch mit der Verwendung von Wörtern, die das Gefühl berühren.	Die verwendete Sprache in dem Roman <i>Die neuen Leiden des jungen W</i> ist Umgangssprache.

Tabelle 5: Die Unterschiede der Handlung und der Sprache zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W*

Plenzdorf hat versucht, den Roman *Die Leiden des jungen Werther* nicht nur zu immitieren, sondern auch zu versuchen, den Roman in einer anderen Form zu ändern. Beide Romane sind in epischer Form geschrieben, trotzdem gibt es auch Unterschiede. Der Roman *Die Leiden des jungen Werther* wird in einem Briefroman also mit einem zeitlichen Ablauf geschrieben. Dies erleichtert das Verständnis der Handlung. Der Roman *Die neuen Leiden des jungen W* weist eine Rückströmung auf und die Erzählperspektive verändert sich immer wieder. Somit wird das Verstehen der Handlung verkompliziert.

Der Titel des von Plenzdorf geschriebenen Romans entspricht fast dem Roman von Goethe. Aber es gibt auch Unterschiede. Die Wörter „neuen Leiden“ bedeuten, dass Edgars Leid sich von dem erlebten Leid von Werther unterscheidet. Das Ende ihres Lebens (der Protagonisten Werther und Edgar) sind auch sehr anders. Werthers Leiden, welches durch die gescheiterte Liebe verursacht wird, wird durch einen Selbstmord beendet. Edgars Leiden wird nicht durch einen Selbstmord, sondern durch einen tragischen Unfall beendet. Er stirbt an einem Stromschlag, als er versuchte Malwerkzeug NFG zu reparieren. Edgar muss in einem sehr jungen Alter von 17 Jahren tragisch sterben.

Die Unterschiede zwischen dem Roman *Die Leiden des jungen Werther* und dem Roman *Die neuen Leiden des jungen W* zeigen sich auch durch die Darstellung der Figuren, der Charakterisierung der Figuren, des sozialen Hintergrunds der Figuren, dem Raum, der Zeit und dem Ende der Geschichte. Die Unterschiede zwischen den Romanen spiegeln die Kreativität von Plenzdorf als Autor, den Text von Goethe als Referenz zu verwenden und ein neues Werk daraus zu schaffen. Sein Werk könnte nicht gleich wie das originalen Werk sein. Wenn ein Autor einen Text liest, wird er ebenfalls zum Leser. Er bringt Wissen und Erfahrung mit. Iser nennt dies Wissen und Erfahrung als *Repertoire* (Iser 1987: 69). Aufgrund des mitgebrachten Wissens und der Erfahrung fällt die Rezeption eines Textes unterschiedlich aus.

Nach Culler (1977: 139) imitieren, reagieren und auch widersprechen normalerweise die Rezeption eines Textes dem vorherigen Text. Im aufgeführten Beispiel schuf Plenzdorf den Roman *Die Leiden des Jungen Werthers* als neues Werk, nämlich dem Roman *Die neuen Leiden des Jungen W*. Er imitierte den Roman Goethes nicht, sondern modifizierte ihn durch eine neue Form. Sein *Repertoire* ermöglichte ihm, ein neues Werk zu schaffen.

Fazit

Aus der Diskussion kann geschlossen werden, dass der Roman *Die neuen Leiden des jungen W* von Ulrich Plenzdorf eine Rezeption des Romans *Die Leiden des Jungen Werthers* von Johann Wolfgang von Goethe ist. Diese Beziehung wird durch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Romane offensichtlich. Die Gemeinsamkeiten ergeben sich aus den gleichen Motiven wie: (1) die Heimat zu verlassen, (3) Liebe zu einer bereits verlobten Frau und (3) die gescheiterte Liebe, die in den Tod führt.

Die Unterschiede der Romane zeigen sich in der Darstellung der Figuren, der Charakterisierung der Figuren, dem sozialen Hintergrund der Figuren, dem Raum, die Zeit und das Ende der Geschichte. Das Ende der Geschichte in dem Roman *Die Leiden des jungen Werthers* ist der Selbstmord der Hauptfigur. Das Ende des Romans *Die neuen Leiden des jungen W* ist der Tod Edgars aufgrund freiliegendem elektrischen Stroms beim Experimentieren mit dem unter Hochspannung stehendem nebellosen Farbspritzgerät (NFB).

Die Ähnlichkeiten und Unterschiede zeigen, dass der Roman *Die neuen Leiden des jungen W* von Ulrich Plenzdorf eine Form der Rezeption von dem Roman *Die Leiden des jungen Werthers* von Johann Wolfgang von Goethe ist. Als eine Rezeption adaptierte Plenzdorf den Roman *Die Leiden des jungen Werther*. Diese Unterschiede zeigen seine Kreativität als Autor, den Goethes Text als Referenz zu verwenden und ein neues Werk daraus zu schaffen.

Literaturverzeichnis

- Culler, Jonathan. 1977. *Strukturalist Poetics*. London: Methuen & Co. Ltd.
- Goethe, Johann Wolfgang. 1979. *Die Leiden des jungen Werther*. München: Klett.
- Iser, Wolfgang. 1987. *The Act of Reading*. London : The Johns Hopkins University Press.
- Jauss, Hans Robert. 1982. *Toward an Aesthetic of Reception*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Kristeva, Julia. 1980. *Desire in Language: A Semiotic Approach to Literature and Art*. Oxford: Basil Blackwell.
- Napiah, Abdul rahman. 1994. *Tuah – Jebat dalam Drama Melayu, Satu Kajian Intertekstualiti*. Kuala Lumpur : Dewan Bahasa dan Pustaka Kementrian Pendidikan Malaysia.
- Plenzdorf, Ulrich. 1976. *Die neuen Leiden des jungen W*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Wucherpfennig, Wolf. 2010. *Deutsche Literaturgeschichte*. Stuttgart : Ernst Klett Verlag.